

Gedanken zum Jahresbeginn

Den Bericht von den Hirten, die nach Bethlehem eilen und das Kind in der Krippe fanden, gibt uns die Tradition der Kirche am Beginn des neuen Jahres mit auf den Weg. Als Erinnerung, als Ermutigung dafür auf dem Weg zu bleiben mit Gott und hin zu Gott. Als Ermutigung, es immer wieder neu zu versuchen Gott zu begegnen; als Bestätigung dafür, dass Gott sich finden lässt von jedem, der sich auf den Weg macht und nach ihm sucht. Das neue Jahr und alles, was es bringen mag, liegt noch verborgen. Wir können die kommenden Tage und Monate nicht aufschlagen und durchblättern wie auf einem Bildkalender. **365 Tage**, für alle **8760 Stunden**, bzw. für alle **525600 Minuten** oder alle **31536000 Sekunden** teilt der Herr über die Zeit den Menschen zu. Zeit Ihm zu begegnen, Zeit zu gestalten nach seinem Willen. Auch für das neue Jahr gilt das Wort von Papst Benedikt XVI.: „Öffnet die Tore für Christus – dann findet ihr das wirkliche Leben.“



Rezeptvorschlag für das neue Jahr



Man nehme 12 Monate, putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Geiz, Kleinigkeit und Angst und zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat genau für ein Jahr reicht. Es wird jeder Tag einzeln angerichtet, aus einem Teil Arbeit und zwei Teilen

Frohsinn und Humor. Man füge 3 EL Optimismus hinzu, einen TL Toleranz ein Körnchen Ironie, eine Prise Takt und bitte Gott um gutes Gelingen. Dann wird die Masse sehr reichlich mit Liebe übergossen. Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit.

Tägliche Gedanken

Ich lege mich nie zu Bett ohne zu bedenken, dass ich vielleicht – so jung ich noch bin – den anderen Tag nicht mehr sein werde. Und es wird kein Mensch von allen, die mich kennen, sagen können, dass ich im Umgang mürrisch oder traurig wäre. Für diese Glückseligkeit danke ich alle Tage meinem Schöpfer und wünsche sie von Herzen jedem meiner Mitmenschen.

(aus einem Brief von 1787 geschrieben von Wolfgang Amadeus Mozart)



**Der heilige Franz von Sales
pflegte das Kreuzzeichen so zu machen:**
die Hand an die Stirn
Aus mir kann ich nichts.
die Hand an der Brust
Mit Gott kann ich alles.
von der linken zur rechten Schulter
Alles will ich tun aus Liebe zu Gott.
mit gefalteten Händen
Gott allein die Ehre.

1000 Wünsche zum neuen Jahr

Ich wünsch` Dir, dass das neue Jahr
noch besser wird, als dieses war
Ja, dass Dein Tun gelingen mag,
die Sonne scheint Dir jeden Tag.

Ich wünsche Dir von Herzen Kraft,
die alles das, was ansteht, schafft.
Und dass Du stets gesund auch bist.
Nichts soll da sein, was Du vermisst.

Gott halte gnädig fern Beschwerden,
den Himmel wünsch` ich Dir auf Erden.
Die Menschen soll`n Dich lieben, ehren,
und Dein Besitz sich sehr vermehren.

Möge man das anerkennen,
was Gutes ist an Dir zu nennen.
Es ist zu viel zum Aufzähl`n hier.
Deshalb bin ich so gern bei Dir.

Ich wünsche Dir, dass was Du liebst
gedeiht, dass Böses Du besiegst.

All` das wofür Dein Herze schlägt
dass Christus das auch hegt und pflegt.

Mit Freude fang` Dein Tag stets an
und fröhlich geh` zu Bette dann.

Ich wünsch` Dir stets den besten Schlaf,
dass auch Dein Träumen schön sein darf.

Ich wünsche Dir, dass all` dies schenkt,
Gott, der Dich hat bis heut gelenkt.
Dank sei Ihm, der so treu stets war.
Viel Segen Dir im neuen Jahr!